

Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten

- 1. Grundlegende Formalia und Hinweise**
- 2. Bibliographische Angaben**
- 3. Literaturhinweise**

1. Grundlegende Formalia und Hinweise

- Schriftgröße 12pt in Times New Roman o.ä. gut lesbare Schrift
- 1,5pt Zeilenabstand im Haupttext
- Blocksatz
- Rand: Standardeinstellung
- Titel von Werken werden im Fließtext kursiv gesetzt
- direkte wörtliche Zitate werden in doppelte Anführungszeichen gesetzt, indirekte im Konjunktiv wiedergegeben
- das Belegen der Zitate erfolgt über Fußnoten (Schriftgröße 10pt, einfacher Zeilenabstand), fortlaufend über den gesamten Text nummeriert
- direkte und indirekte Zitate werden seitengenau angegeben, Paraphrasen mit längeren Abschnitten mit genauen Seitenzahlen; das bedeutet: S. 39f. umfasst die nachfolgende Seite, S. 39ff. umfasst die nachfolgenden beiden Seiten; darüber hinaus muss es entsprechend heißen, z.B. S. 39-43. Zitate originalgetreu wiedergeben, nicht kursiv setzen!
- über drei Zeilen lange direkte Zitate werden mit einer Leerzeile davor und danach abgesetzt, links eingerückt, einzeilig und in Schriftgröße 10pt gesetzt, die Anführungszeichen entfallen
- die wissenschaftliche Literatur wird bei der ersten Nennung in den Fußnoten vollständig wiedergegeben, ab der zweiten Nennung in Kurzform mit Nachname des Autors, Erscheinungsjahr sowie Seitenzahl(en)
- jeder Text sollte Einleitung, Hauptteil und Schluss beinhalten
- längere Textteile sollten mit Absätzen strukturiert sein und diese sollten Kapitel, bzw. Unterkapitel bilden

- längere Texte sollten entsprechend in arabischen Ziffern untergliedert sein und Seitenzahlen enthalten
- dem Haupttext ist die Gliederung als Inhaltsverzeichnis voranzustellen
- jeder wissenschaftliche Text nutzt Quellen (literarische, filmische und wissenschaftliche) und benötigt ein Literatur- oder Quellenverzeichnis mit den vollständigen bibliographischen Angaben
- das Literatur- oder Quellenverzeichnis sollte alphabetisch sortiert und ab der zweiten Zeile links eingerückt sein
- Einreichungen via Email sind als PDF zu senden und mit aussagekräftigem Dateinamen zu versehen (inkl. Name und Matrikel)
- Hausarbeiten ist eine unterschriebene Selbstständigkeitserklärung beizufügen
- als Literaturverwaltungsprogramme empfehlen sich Zotero oder Citavi (Campuslizenz), das Hochschulrechenzentrum und die Bibliothek bieten entsprechende Kurse an

2. Bibliographische Angaben

Bibliographische Angaben der verwendeten Quellen sind sowohl in den Fußnoten, als auch im Quellen- oder Literaturverzeichnis zu machen. Im Literaturverzeichnis orientieren sich die bibliographischen Angaben an folgenden Mustern:

Primärliteratur

Lewitscharoff, Sibylle: *Consummatus. Roman*. Berlin: Suhrkamp, 2010.

Hoffmann, E.T.A.: „Don Juan (1813)“. In: Ders.: *Frühe Prosa, Briefe, Tagebücher, Libretti, juristische Schrift, Werke 1794-1813*. In: Ders.: *Sämtliche Werke in sechs Bänden*. Band 1. Hrsg. von Hartmut Steinecke und Wulf Segebrecht. Frankfurt am Main: Deutscher Klassiker Verlag, 2003, S. 695-709.

Monographie

Stauffer, Isabelle: *Verführung zur Galanterie. Benehmen, Körperlichkeit und Gefühlsinszenierungen im literarischen Kulturtransfer 1664-1772*. Wiesbaden: Harrassowitz, 2018 (Wolfenbütteler Forschungen; Bd. 152).

Aufsatz in einem Sammelband

Dziudzia, Corinna: „Gelehrte Frau oder Briefe schreibende Gehilfin? Luise Gottsched und die wandelnde Rezeption.“ In: *Im Archiv der vergessenen Bücher*. Hrsg. von Corinna Dziudzia, Annette Simonis und Alexandra Müller. Heidelberg: Winter, 2018. S. 77-105.

Aufsatz in einer Zeitschrift

Dubil, Janwillem: „Die intermedialen Leiden des eiskalten Werthers: zur Problematik verfilmter Briefliteratur am Beispiel von *Werther* (2008) und *Cruel Intentions* (1999).“ In: *Literatur in Wissenschaft und Unterricht* 48/1-2 (2015), S. 15-32.

Fachlexika

Bachorski, Hans-Jürgen: [Art.] „Grobianismus“. In: *Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft*. Hrsg. von Klaus Weimar et. al. Band I. Berlin/New York: De Gruyter, 1997, S. 743-745.

- ist der Autor unbekannt, dann [Anonym] anstelle des Autornamens setzen
- gegebenenfalls ist die Gesamtanzahl der Bände zu vermerken, in jedem Fall der genutzte Band

Zeitungsartikel

Finger, Evelyn: „Ewig leben! Oder lieber nicht?“. In: *Die Zeit* (23.03.2016), S. 30.

Filme

STRANGER THAN FICTION, Marc Forster, (USA 2006).

Internetquellen

Beck, Teresa Koloma: „Mehr als der Mythos vom Zivilisationsprozess. Warum es sich lohnt, Norbert Elias‘ bekanntestes Werk neu zu lesen“. In: *Zeithistorische Forschungen* 2 (2018), <http://www.zeithistorische-forschungen.de/2-2018/id=5601> (Letzter Zugriff: 27.03.2019).

- gibt es mehrere Erscheinungsorte werden diese mit / getrennt angegeben

- mehr als drei Autorennamen oder Orte können gekürzt wiedergegeben werden, es wird jeweils der erste angegeben, es folgt: [et al.]

In den Fußnoten wird erst der Vorname und dann der Name angegeben sowie die genauen Seitenzahlen:

¹ Dorothea Rüländ: „Instetten war ein Wagnerschwärmer. Fontane, Wagner und die Position der Frau zwischen Natur und Gesellschaft“. In: *Jahrbuch der deutschen Schillergesellschaft* 29 (1985), S. 405-425, hier S. 408.

Paraphrasen (d.h. eigene Zusammenfassungen der Gedanken anderer) werden in den Fußnoten mit vgl. gekennzeichnet:

² Vgl. Christina Bartz: „Antwortlos. Brief, Postkarte und E-Mail in filmischer Reflexion“. In: *Medienreflexion im Film: ein Handbuch*. Hrsg. von Kay Kirchmann und Jens Ruchatz. Bielefeld: Transcript 2014, S. 243-256, hier S. 250.

Wiederholte Nennung:

³ Rüländ 1985, 409.

3. Literaturhinweise

Heuer, Walter, Max Flückiger und Peter Gallmann: *Richtiges Deutsch: vollständige Grammatik und Rechtschreiblehre*. 30. überarb. Aufl. Zürich: Verl. Neue Zürcher Zeitung, 2013.

Jeßing, Benedikt: *Arbeitstechniken des literaturwissenschaftlichen Studiums*. Stuttgart: Reclam, 2001 (Reclams Universal-Bibliothek; 17631).

Moennighoff, Burkhard und Eckhardt Meyer-Krentler: *Arbeitstechniken Literaturwissenschaft*. 17., aktualisierte Auflage. Paderborn: Wilhelm Fink, 2015 (UTB Literaturwissenschaft Schlüsselkompetenzen 1582).